

einen Rausch d. sich einen zweiten Rausch antrinken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °hat den ersten Rausch no nit ausgschlafen, pelzt er schon wieder an andern drauf Laaber PAR.– 2 wie → [auf]p.2b, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °an Ärme muafst ma no an Fleck draufpelzn Kchseeon EBE.– Auch schlecht od. schlampig aufnähen od. flicken, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °do hast aber an Fleck draufpelzt auf mei Hosn, daß i mi glei gar nimma sehn lassn kon Indersdf DAH.

WBÖ II,983.– W-17/32.

– [hin-auf]p. 1 wie → p.1b, nur übertr. einen Rausch h. sich einen zweiten Rausch antrinken: °iazt belz i ma no amoi an Rausch nauß Weilm.– Auch: °dem hamma an Rausch nafpöizt „angehängt“ Dietfurt RID.– 2 wie → [auf]p.2b, °OB, °NB, °MF, °SCH vereinz.: °då böizma an Fleeg nauß Fahlenbach PAF.– Auch: °den Flög häst wieda naußpeizt „schlampig aufgenäht“ Tegernbach MAI.

[aufhin]p. 1 wie → p.1b: a Reis aufföpejtn Mitlich GRI.– Übertr.: jmdm einen Rausch a. jmdn betrunken machen, °OB vereinz.: °dem ham mir an saftigen Rausch aufipelzt Kehdf FS.– °Der hot si 's Höil [Hütlein] aufibälzt „recht keck aufgesetzt“ Luhe NEW.– 2 wie → [auf]p.2b, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °da Bua hot sei Hosn richti zrissn ghabt, jatz hob i eam an Mords-trumm Fleck auffipöizt Reichersbeuern TÖL.– Auch schlecht od. schlampig aufnähen od. flicken, °OB, °OP, °OF vereinz.: °dea Fleg is owa beis aufibelzt Brennbg R.

WBÖ II,983.

[aus]p. 1 wie → p.3: Gunkelpflanzl [Rüben] auspelzen Zinzendf R.– 2 wie → p.5, OB vereinz.: auspelz'n Biburg FFB.

[der]p. mit Flickern vollnähen, an mehreren Stellen stopfen, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: °de dapaezzdn Segge gen nå fia d'Noud Tittmoning LF; 's Gwånd daboizn „Fleck auf Fleck nähen“ Mittich GRI; Maa alta Frack is scha ganz dabelzt mit Flecknan SINGER Arzbg.Wb. 34; 's Gwand dā'pälz-n SCHMELLER I,390.

SCHMELLER I,390.– KOLLMER II,56.– W-17/33.

[ein]p. wie → p.3, °OB, °NB, °OP vereinz.: „einen Baum oder Kern einpelzen“ Sondersfd NM;

inseo 'einseen, einpelzen' AVENTIN I,426,23 (Gramm.).

WBÖ II,983.– DWB III,242.

[ver]p. 1 wie → p.1a, NB, OP vereinz.: verpelzn Kötzing; verpelzen Kissing FDB DWA XIV, K.10.– 2 wie → [der]p., °OB, °SCH vereinz.: °dem sei Gwand is ganz verpelzt Perchting STA. WBÖ II,983; Suddt.Wb. IV,180.

[her]p. 1 herpflanzen: do pelz ma a boa Zinga [Kiefern] her Kemnathen PAR.– Übertr. ¶in die Welt setzen, zeugen: Dà hāt er æ̃ pār Buəbm her'pälzt, nicks rärs 's SCHMELLER I,390.– 2 wie → [der]p., °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °dem sei Joppen is richti herpelzt Treidling ROD.

SCHMELLER I,390.– WBÖ II,983.– W-17/33.

[hin]p. 1 wie → [auf]p.2b, °OP, °SCH vereinz.: °do hast wieder oan hipelzt „einen Flicker dar-aufgesetzt“ Rinnenthal FDB.– 2 wie → [der]p.: a hiebölztö Pfuad „Hemd mit Fleck auf Fleck“ Zandt KÖZ.

WBÖ II,983.

[zu-sammen]p. wie → [der]p., °Gesamtgeb. vereinz.: °so zambaezd mäg e ned daheakema Tör-ring LF.

WBÖ II,983.

[um]p. 1 wie → p.1a, OB vereinz.: umbelzen Dachau; umboiddsn CHRISTL Aichacher Wb. 238.– Übertr.: °der ghörat umpelzt „härter angepackt“ Malching GRI, ähnlich °ESB;– °do hilf's Umpelzn nix „ihm ist nicht zu helfen“ Bayersoiern SOG.– 2: °umpelzen „Pflanzen umsetzen“ Pielenhfn R.– 3 wie → p.5: umboizn Ostermünchen AIB.

WBÖ II,983.– CHRISTL Aichacher Wb. 238.

[un]ge-pelzt 1 ungezogen, ungehobelt, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °mit dem kannst nix macha, dös is a ganz a U'baizda Marquartstein TS.– 2 in scherzh. Ra. jmdn u. in den Boden (einhin)hauen jmdm den Garaus machen, °OB, °NB vereinz.: °Henna, Weiber, Goaß und Teifi ghern unpelzt in Boden ghaut Hirschling MAL. WBÖ II,983.– W-18/19. J.D., H.U.S.

pelzen⁴

Vb. 1 einen Schlag versetzen.– 1a schlagen, verprügeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °den ham s' richti pelzt Gottfrieding DGF.– Auch: „pälz-n... Einen, ihm eins versetzen, ihn treffen, es sey